

Kirchen im Schwarzenburgerland

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

Editorial

«Wer mich findet, der findet das Leben ...»



BILD: © Gerd Altmann/pixabay

... und erlangt Wohlgefallen vom HERRN. (SPRÜCHE SALOMO 8,35)

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Erde, ein farbiges, rundes Etwas im schwarzen Weltraum, unsere Heimat. In ihrer Zerbrechlichkeit ähnelt die Erde der Seifenblase – nicht in Sekunden, aber in Jahren und Jahrzehnten. Was wir sehen, ist zerbrechlich. Wenn wir in etwas längeren Zeiträumen denken und uns

erinnern, ist kaum mehr etwas, wie es vor Jahren war, geschweige denn vor Jahrzehnten. Die Dorfstrasse, die Läden, die Häuser – wie wurde und wird doch überall gestaltet, abgerissen, neu gebaut. Entfernungen schwinden, neue entstehen. Frieden wird gestaltet, andere rüsten sich für Kriege. Die Welt steht nicht still. Wir Menschen auch nicht. Familien wachsen, trennen sich, setzen sich neu zusammen. Freundschaften werden gebildet, Gruppen treffen

sich – manche zerstreuen sich und gehen auseinander. Nachbarschaften gelingen oder nicht. Liebe blüht auf und verlässt uns; oder wir sie. Es heisst, dass Menschen heute viel beweglicher sein müssen als noch vor Jahren, weil sie sonst zu keiner Anstellung mehr finden. Manche haben lange Wege zur Arbeit und wieder nach Hause. Andere ziehen in zehn Jahren dreimal um. Dabei entsteht viel, es zerbricht aber auch viel. Weil das viel allmählicher geschieht als das Platzen einer Seifenblase, nehmen wir es anders wahr. Vieles verändert sich, aber eben nicht so plötzlich. Auch im Leben sehen wir heute vieles, was es bald nicht mehr geben wird. Alles Leben ist sehr zerbrechlich. Wir wollen das oft nicht so recht wahrhaben, weil es schmerzt; aber es ist so. Manches ändert sich eher beschaulich, anderes äusserst rasant. Nachdenklich Lebende haben das zu allen Zeiten gespürt. Und haben nach dem gesucht, was Bestand hat. Schon im Ersten Testament unserer Bibel, das Christen das «Alte» Testament nennen, gibt es viel Wehmut über die Vergänglichkeit und Zer-

brechlichkeit alles Geschaffenen. Manchmal wenden sich Menschen direkt an Gott und beklagen die Zerbrechlichkeit. Auch der weise König Salomo hat viel darüber nachgedacht, welchen Wert ein Mensch in der Welt hat und welches Leben das Beste ist, wo doch so viel vergeht und sich verändert. Salomo findet eine Antwort, die er aufschreiben lässt. «Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN». (SPRÜCHE 8,35). Leben allein genügt nicht; man muss auch wissen, warum. Der «Grund» des Lebens ist das, was wirklich fest steht, also die Begründung, die Gewissheit. Es kann nur fest stehen, was einen Grund hat, eine Befestigung. «Worin gründe ich?» ist die Frage, die ein Leben gewisser macht. Und dann ruhiger. Alle Religionen antworten zuerst auf diese Frage und sagen: Gründe dich nicht in dir. Du allein bist zu zerbrechlich. Gründe dich in dem, was Bestand hat. Bestand hat, wer die Erde geschaffen hat. Die Quellen und Berge, den Himmel und die Wolken, das Meer und die Bäume. Wer die Erde geschaffen hat, will auch mich

und dich. Um diese Frage also geht es: Bin ich ein Zufall? Bin ich gewollt? Von der Antwort hängt ab, wie gefestigt ich bin im Leben. Wer sich gewollt weiss, sieht seine Gaben und Aufgaben. Wer sich gewollt weiss, weiss sich auch gehalten. Weiss sich auch im Schlimmsten noch gehalten. Gehalten von dem, dessen Wort und Wille allem Leben seinen Grund gibt. Ich lebe nicht für mich. Ich lebe, um Gottes Willen zu tun. Dafür bin ich gewollt. Ich kümmere mich um mein Wohlergehen in dem Masse, in dem ich mich um das Wohl anderer kümmere. Und ich bewahre, was Gott geschaffen hat. Ich bemühe mich, das Zerbrechen der Schöpfung zu verhindern oder aufzuhalten überall da, wo mir das möglich ist. Ich gründe nicht in meinem Willen, sondern im Willen dessen, der die Erde und mich geschaffen hat. Darum vergehe ich auch nicht, wenn ich sterbe. Ich gehe ein in seine Ewigkeit. Ich vergehe nicht, ich bleibe. In den Händen dessen, der mein Gott ist. Ich wünsche Ihnen farbenprächtige Septembertage,
ANDREAS SCHIFFMANN, PFR.

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüschegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
Daisy Gasser, Tel. (P) 031 731 04 48, E-Mail: daisy.gasser@kirche-schwarzenburg.ch und Monika Rohrbach, Tel. (P) 031 731 34 44, E-Mail: monika.rohrbach@kirche-schwarzenburg.ch
Pfarrämter:
Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail: verena.hegg.roth@kirche-schwarzenburg.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@kirche-schwarzenburg.ch
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50,
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65, Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindegeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus / **Homepage:** www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

- SEPTEMBER**
- So. 4. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, Pfr. Jochen Matthäus und Silvia Nowak (Orgel).
 - So. 11. 10.00 **Erntedankgottesdienst mit Taufe** in der Kirche Albligen, mit Pfrn. Verena Hegg Roth. Mitwirkung: Jodlerklub Frohsinn und Markus Reinhard, Orgel. Anschliessend Apéro.
 - So. 18. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank- Buss- und Bettag** in der Kirche Wahlern. Leitung: Pfrn. Verena Hegg Roth. Mitwirkung: Musikgesellschaft Albligen und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Apéro.
 - So. 25. 20.00 **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, Pfr. Jochen Matthäus und Barbara Küenzi, Orgel.

AMTSWOCHEN

Im September

sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 35: (29.08. bis 04.09.)	Jochen Matthäus
Woche 36: (05.09. bis 11.09.)	Verena Hegg Roth
Woche 37: (12.09. bis 18.09.)	Evelyne Zwirtes
Woche 38: (19.09. bis 25.09.)	Jochen Matthäus
Woche 39: (26.09. bis 02.10.)	Jochen Matthäus

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im Kasten oben links.

VERANSTALTUNGEN

- SEPTEMBER**
- Mo. 5. 19.30 **Lesekreis** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.
 - Mi. 7. 9.30 **bis 10.00. HangGesang** in der Kirche Wahlern. Offener Raum – Klang und Stille. Mit Cornelia Aeschbacher Firmin.
 - Mi. 14. 9.30 **bis 10.00. HangGesang** in der Kirche Wahlern. Offener Raum – Klang und Stille. Mit Cornelia Aeschbacher Firmin.
 - Do. 15. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 13. September, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
 - So. 18. 17.00 **Musikalische Vesper zum Bettag** in der Kirche Wahlern.
 - Sa. 24. 7.30 **Männer unter Männern – Wanderung.** Treffpunkt: beim Bahnhof Schwarzenburg. Weitere Informationen siehe nächste Seite.
 - Mi. 28. 13.30 **Gesellschaftsspiele** im Schulhaus Albligen.
 - Do. 19.00 **Wort und Musik zum Feierabend.** Jeden Donnerstag im Chäppeli: eine besinnliche halbe Stunde für alle.

KINDERKIRCHE



Das Fyre mit de Chlyne macht Sommerpause!
Die Termine in der zweiten Jahreshälfte sind am **Mittwoch, 26. Oktober, Mittwoch, 23. November und Mittwoch, 14. Dezember, jeweils um 9.30 Uhr im Chäppeli**

Wir freuen uns nach der Sommerpause wieder neue und alte Gesichter zu begrüssen. Bis zu unserem nächsten Wiedersehen wünschen wir allen Familien eine vergnügliche und erholsame Ferienzeit. **PFARRERIN EVELYNE ZWIRTES, MADELEINE LÖFFLER, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND ELLEN DOPPMANN**

KASUALIEN

- Taufe**
10. Juli: Silvio Kadelbach, Voremborg, Schwarzenburg.
10. Juli: Valentin Ruprecht, Höhe, Schwarzenburg.
Hochzeit
23. Juli: Serge Kohler und Petra Waibel, Thunstrasse, Mamishaus.
30. Juli: Daniel Wasem und Pia Riesen, Wartgässli, Schwarzenburg.
Abschied
15. Juli: Verena Burri-Hostettler, Milkenstrasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 80 Jahren.
20 Juli: Margaretha Zwahlen-Müller, Guggisbergstrasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 98 Jahren.
25 Juli: Hulda Mader-Schumacher, Ueberstorffstrasse, Albligen, gestorben im Alter von 92 Jahren.



BILD: © epd-bild/Anke Bingel

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

INFORMATIONEN-/AUSTAUSCHVERANSTALTUNGEN ZU DEMENZ

Wenn das Vergessen häufiger wird ... | Bitte vormerken!

Zwei Abende zum Thema Demenz mit der Pflegeexpertin Ursula Neuhaus



Am **Mittwoch, 26. Oktober** und am **Mittwoch, 9. November, jeweils um 19.30 Uhr**, wird die bekannte Dozentin und Pflegefachfrau Ursula Neuhaus bei uns im Kirchgemeindehaus zu Gast sein und uns aus ihrem ganzheitlichen Blickwinkel und ihrem langjährigen Erfahrungsschatz einen Einblick in das Thema «Demenz» geben. Zwei Abende, um sich zu informieren, auszutauschen und Rat zu suchen, zwei Abende, an dem wir uns ermutigen lassen wollen, diese Form des Menschseins anzunehmen. **Herzlich willkommen an alle Interessierte, Betroffene und Angehörige!**
KOMMISSION FÜR ERWACHSENENBILDUNG

WORT UND MUSIK ZUM FEIERABEND



Unter dem Motto

«Ein Ohr für die Schöpfung!»

startet unsere Veranstaltung «Wort und Musik zum Feierabend» am 1. September um 19.00 Uhr mit einem Platzkonzert vor dem Chäppeli zmits im Dorf. Die Holzwurmörgeler werden für uns aufspielen und unsere Ohren mit ihren schönen Weisen umschmeicheln. Dazwischen gibt es paar schräge Zwischentöne: Jürg Meienberg und Bettina Schley treten in einem kurzen Dialog, der sich seinen Weg zu Gottes Ohren bahnen soll, sofern dieser überhaupt Ohren hat. Liebe Dorfbewohner, schenkt dieser kleinen, aber feinen Abendveranstaltung Euer Ohr und genießt im Anschluss daran mit uns ein Feierabendbier! Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Chäppeli statt.

Herzlich willkommen heissen Euch die Holzwurmörgeler, Jürg Meienberg, Bettina Schley und das Feierabendteam!

Die Kraft der Poesie, ihre Farbe, Dichte, Fantasie und Weisheit. **In der halbstündigen Meditation / Andacht am Donnerstagabend um 19.00 Uhr gibt es ab dem 1. September bis Ende Oktober mehrere Male «Poesie, Lyrik und Musik zum Feierabend».** Wir lesen, bedenken und besprechen Gedichte verschiedener Autorinnen und Autoren aus mehreren Epochen. In Poesie steckt ein kraftvoller Geist. Sie bringt zentrale Wahrheiten und Widersprüche des Lebens in dichter Form und Schönheit zum Ausdruck.

MÄNNER UNTER MÄNNERN

Wanderung über die aussichtsreichen Jura-Höhen



Aussicht von den Jurahöhen

Schöne und aussichtsreiche Herbst-Wanderung im Neuenburger Jura, die uns über weite Juraweiden mit ihren typischen Fichtenbeständen führt.

Wir starten die Wanderung im Weiler La Corbatière (1090 m) und steigen durch schöne Moorlandschaften bis auf den Tête de Ran (1329 m). Von

dort werden wir über längere Zeit die wunderbare Aussicht über das Seeland mit Blick in die Berner-Alpen geniessen.

Den höchsten Punkt erreichen wir auf dem Mont Racine (1439 m). Danach steigen wir bis zur Métairie de la Grande Sagneule (1307 m) ab, wo wir

gemeinsam ein typisches Neuenburger-Alprestaurant besuchen und uns mit einfachen aber köstlichen Speisen verwöhnen lassen. Nach der Mittagspause geht's wieder runter ins Vallée des Pons nach La Sagne (1031 m) und zurück nach Corbatière – wo bei Bedarf vor der Heimreise nochmals ein Restaurantbesuch möglich ist.

Samstag, 24. September 2022

Treffpunkt: Bahnhof Schwarzenburg, 07.30 Uhr

Charakter der Wanderung:

T2, Strecke: 17,5 km, reine Marschzeit ca. 5 Std.; Auf- und Abstieg 700 Höhenmeter. Mittlere Kondition erforderlich. Gute Wanderschuhe notwendig.
Alternative:
Abstieg nach La Sagne und mit Zug zurück nach Corbatière (ca. 1 Stunde weniger Marschzeit).

An- und Rückreise:

Mit dem Auto ca. 1 ¼ Stunden bis La Corbatière. (Jochen Matthäus kann 7 Plätze im Auto anbieten).



Métairie de la Grande Sagneule

Verpflegung: Métairie de la Grande Sagneule (Restaurant) – Zwischenverpflegung nach Bedarf aus dem Rucksack.

Anmeldung und Informationen: Bei Markus Tanner, Wanderleiter SBV mit eidg. FA, 079 292 42 78, E-mail: maclo.tanner@bluewin.ch

Jochen Matthäus und Markus Tanner freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

KINDERKIRCHE

Zäme sii im Chäppeli

Samstag, 10. September
9.30 bis 11.30 Uhr
Chäppeli

Wenn du gross bist

Es wird Tage geben, an denen wünsche ich dir, ein Luchs zu sein. Spitz die Ohren und lausche auf die leisen Stimmen. Vielleicht braucht jemand Trost, eine Umarmung oder einfach nur ein Freund, der gut zuhören kann. Wir sind gespannt und ausser zuhören, wollen wir auch singen, beten, basteln, geniessen und z'Nüni essen. Herzlich willkommen sind Kinder im Kindergartenalter oder älter. Die Kinder besuchen die Feier ohne Begleitpersonen. Herzlich laden ein: **MONIKA BERNOULLI, FRANZISKA MISCHLER, EVELYNE ZWIRTES**



SINGKREIS WAHLERN

Musikalische Vesper

Sonntag, 18. September
17.00 Uhr
Kirche Wahlern

Peace of God!

U. a. Werke von

J. E. Moore «May the road rise»
John Rutter «Peace of God»
«Lord bless you»
«God be in my head»
Ch. Tambling «Gloria»
O. Gjeilo «The Ground» – Gloria
J. Sandstöm «Sanctus»

Singkreis Wahlern

Fredy Zaugg, Klarinette

Claire Charpentier, Orgel/Piano

Matthias Stefan, Leitung

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

Vesper-Taxi

Anmeldung Sonntag, 18. September, 15.00 bis 16.00 Uhr bei Daisy Gasser, Tel. 031 731 04 48.
Abfahrt Bahnhof Schwarzenburg: 16.30 Uhr.



BILD: © Kotarjens/Adobe

GOTTESDIENSTE

Erntedank mit Taufe

Sonntag, 11. September
10.00 Uhr
Kirche Abligen

«Unser tägliches Brot gib uns heute ...»

Das Fest im Herbst heisst Erntedank. Aber es lässt sich nicht leugnen, dass es dieses Jahr hierzulande wegen Hagel, einer extremen Hitzewelle und Wassermangel weniger zu danken gibt als in anderen Jahren. Wir Konsumentinnen und Konsumenten haben aber nach wie vor Grund zu danken. Die Bitte «Unser tägliches Brot gib uns heute...» ist bis jetzt vom weltweiten Handel noch erfüllt worden. Die Regale in unseren Läden sind momentan noch voll, trotz Ernteaussfällen. Deshalb laden wir Sie ein, in einer farbenfroh geschmückten Kirche mit uns gemeinsam zu feiern. Die hoffnungsvolle Taufe eines Kindes, heitere Jodellieder des Jodlerklubs Frohsinn, aufbauende Orgelmusik von Markus Reinhard und der Geschmack von frisch gebackenem Brot begleiten uns durch den Gottesdienst hindurch. Anschliessend sind Sie zum Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern und heissen Sie herzlich willkommen. **VERENA HEGG, PFRN.**

Gottesdienst zum Bettag

Sonntag, 18. September
10.00 Uhr
Kirche Wahlern

«Gott sei Dank»

Wann haben Sie das letzte Mal «Danke» gesagt? Vielleicht gerade vorhin, als Sie spontan zu einer Tasse Kaffee eingeladen wurden? Oder gestern, als Ihnen jemand einen schönen Tag gewünscht hat? Ich selbst sage öfters am Tag «Danke». Denn wie die meisten Menschen in unserem Kulturraum ist mir früh beigebracht worden, wenn ich etwas geschenkt bekomme: «Sag Danke». Und – ich bin dankbar dafür, früh von meinen Eltern an das «Danken» herangeführt worden zu sein. Denn es tut mir gut, wenn jemand mir dankt für eine Gefälligkeit, für ein Geschenk, für eine Arbeit – für was auch immer ich jenem Menschen etwas Gutes getan habe. Wenn aber der Dank ausbleibt ...?

Ich lade Sie herzlich dazu ein, gemeinsam über das «Danken» nachzudenken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern und heissen Sie herzlich willkommen. **VERENA HEGG, PFRN.**